

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, (Anteil 51 %), sowie die Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. Recycling KG, Wuppertal, (Anteil 49 %). Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2014

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2014 mit 51.915 m³ (Vorjahr: 56.077 m³) aufgrund erhöhter Annahmekonditionen gesunken.

Der angelieferte Bauschutt von 8.692 m³ (Vorjahr: 10.124 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und danach durch die Deponie Großenscheidt GmbH als Recyclingmaterial vermarktet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014	2013
	in T€	in T€
Erträge	814	798
Aufwendungen	693	664
Jahresüberschuss	121	134

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erlöse aus Mahngebühren enthalten.

Anlage 2.3 c)

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	788	793	-1
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	18	-5	460
Sonstige betriebliche Erträge	6	9	-33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	100
Gesamt	814	798	2

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	45	103	-56
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	114	58	97
Übrige Aufwendungen	470	436	8
Ertragsteuern	64	66	-3
Gesamt	693	663	5

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr von 1.032 T€ um 20 T€ auf 1.012 T€ reduziert.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 209 T€ zu verzeichnen sowie Abschreibungen in Höhe von rd. 102 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 107 T€ auf 446 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens hat sich von 693 T€ um 127 T€ auf 566 T€ vermindert. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Abnahme der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 121 T€ und der Gewinnausschüttung in Höhe von 180 T€ von 727 T€ auf 668 T€ gesunken.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Anlage 2.3 c)

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnrücklagen	350	350	0	0
Gewinnvortrag	137	183	-46	-25
Jahresüberschuss	121	134	-13	-10
Gesamt	668	727	-59	-8

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Rekultivierungsverpflichtungen und voraussichtliche Kosten zur Entsorgung der zum Stichtag bereits abgerechneten, angelieferten und noch nicht entsorgten Mengen Bauschutt (in Höhe von 271 T€). Außerdem ist eine Jahresabschluss-Rückstellung in Höhe von 20 T€ berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2014 sind gegenüber dem Vorjahr um 8 T€ auf 51 T€ gestiegen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Anlage 2.3 c)

	2014 in T€	2013 in T€
+ Jahresüberschuss	121	134
+ Abschreibungen	102	51
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31	46
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-88	18
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	8	-1
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174	248
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-209	-171
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-209	-171
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-180	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-180	-100
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-215	-23
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	568	591
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	353	568

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 22,1 % (Vorjahr: 22,6 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen 15,0 % (Vorjahr: 16,9 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Eigenkapital	668	727
Bilanzsumme	1012	1032
Eigenkapitalquote in %	66,0	70,4

Die Eigenkapitalquote der Deponie Großenscheidt GmbH liegt zum 31.12.2014 bei rund 66 %.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (78 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermö-

Anlage 2.3 c)

genswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (413 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 529 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	668	727
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	265	172
Summe	933	899
Anlagevermögen	446	339
Anlagendeckungsgrad in %	209,2	265,2

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 209 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Durch die im Jahr 2005 erteilte Änderungsgenehmigung zur Erweiterung der Verfüllfläche ist das nunmehr zur Verfügung stehende Deponievolumen bei normalem Anlieferungsverlauf bis Ende 2019 gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2015 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit den Bauzinsen, von positiven Ergebnissen aus. Die Ergebnisse werden allerdings geringer als bisher ausfallen, da sich die Pachtzahlungen ab dem 01.01.2015 erhöht haben.

Anlage 2.3 c)

V. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die Deponie Großenscheidt GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 20. März 2015

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Andreas Möller

- Geschäftsführer -

gez. Hermann Seibel

- Geschäftsführer -